

P 12/2026

Postulat: Unterstützung einer digitalen Erlebnisplattform für die Innenstadt Thun

Reto Beutler (FDP), Valentin Borter (SVP), Fraktion FDP/DA, Fraktion SVP

Wortlaut des Postulats:

Der Gemeinderat wird gebeten zu prüfen, ob und in welcher Form die Stadt Thun die Entwicklung einer digitalen Erlebnisplattform beziehungsweise eines virtuellen Stadtrundgangs für die Innenstadt durch geeignete Partner aus Tourismus, Gewerbe und weiteren Organisationen unterstützen könnte.

Dabei soll insbesondere aufgezeigt werden:

- ob die Stadt ein solches Vorhaben grundsätzlich als unterstützenswert erachtet;
- welche Rolle die Stadt dabei übernehmen könnte (beispielsweise koordinierend, vermittelnd oder unterstützend);
- welche bestehenden digitalen Angebote bereits vorhanden sind und sinnvoll vernetzt werden könnten;
- welche Partnerinnen und Partner – insbesondere ThunCity, Thun-Thunersee Tourismus, Gewerbe, Gastronomie sowie weitere Akteure – für eine Umsetzung infrage kämen;
- welche organisatorischen und finanziellen Voraussetzungen für eine Unterstützung durch die Stadt notwendig wären;
- sowie ob ein von Dritten getragenes Pilotprojekt grundsätzlich sinnvoll und realistisch wäre.

Begründung

Die Attraktivität und Sichtbarkeit der Innenstadt gewinnen zunehmend auch im digitalen Raum an Bedeutung. Gleichzeitig stehen Innenstädte im Wettbewerb mit dem Onlinehandel sowie ausserregionalen Einkaufs- und Freizeitangeboten. Eine zeitgemässe digitale Präsenz kann dazu beitragen, die Sichtbarkeit des lokalen Gewerbes zu erhöhen und Besucherinnen und Besuchern den Zugang zu den vielfältigen Angeboten der Innenstadt zu erleichtern.

In Thun bestehen bereits zahlreiche digitale Angebote und Informationsplattformen. Diese sind jedoch oft nicht miteinander vernetzt oder nur teilweise aufeinander abgestimmt. Eine digitale Erlebnisplattform oder ein virtueller Stadtrundgang könnte bestehende Angebote bündeln und die Innenstadt als Einkaufs-, Erlebnis- und Tourismusstandort attraktiver präsentieren. Denkbar wären beispielsweise interaktive Karten, Informationen zu Geschäften und Gastronomie, touristische Hinweise, digitale Rundgänge, Verknüpfungen zu ÖV, Parkierung und Besucherinformationen sowie mögliche Zusatzfunktionen wie Loyalitäts-Programme, Gutscheine oder Gamification-Element.

Im Austausch mit ThunCity wurde deutlich, dass grundsätzlich Interesse an einer stärkeren digitalen Sichtbarkeit der Innenstadt besteht. Gleichzeitig wurde darauf hingewiesen, dass insbesondere die langfristige Pflege der Inhalte, die Finanzierung sowie eine breit abgestützte

Trägerschaft entscheidend für den Erfolg eines solchen Projekts sind. Eine Umsetzung erscheint deshalb nur sinnvoll, wenn verschiedene Partner gemeinsam Verantwortung übernehmen.

Mit diesem Postulat soll deshalb nicht die Entwicklung einer städtischen Plattform verlangt werden. Vielmehr soll der Gemeinderat darlegen, ob die Stadt ein entsprechendes Vorhaben unterstützen würde und welche Rolle sie dabei übernehmen könnte. Im Vordergrund steht die Förderung einer partnerschaftlichen Lösung, welche von den betroffenen Organisationen getragen und von der Stadt – sofern sinnvoll – begleitet oder unterstützt werden kann.

Eine solche Prüfung bietet die Chance aufzuzeigen, ob mit überschaubarem Mitteleinsatz und in Zusammenarbeit mit bestehenden Organisationen ein zusätzlicher Nutzen für Gewerbe, Tourismus sowie die Attraktivität der Innenstadt geschaffen werden kann.

Es wird keine Dringlichkeit verlangt.

Thun, 02.07.2026

Z. Bul

H. B. B.

K. an
P. H. B.